

1. Handlungsfelder/Arbeitsbereiche der Lehr- und Lernkultur (LLK) - aktuell



✓ Schulprofilgebende Aufgabenfelder

Schulleitung und Schulmanagement		
Personaleinsatz und -weiterentwicklung ✓ transparentes standardisiertes Beurteilungsverfahren ✓ Fortbildungsplanung ✓ Vertretungslehrer im Rahmen von PES, EQuL/SeA ✓ Vertretungskonzept ✓ Teilzeitvereinbarung	Steuerung der schulischen Qualitätsentwicklung ✓ EQuL/SeA ✓ QM-Kernteam ✓ digitale Ausstattung ✓ gemeinsames Leitbild ✓ Steuergruppe	Partizipation und Delegation ✓ Vertrauensvolle und institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem ÖPR durch: ✓ 14-tägiger Austausch zwischen Schulleitung und ÖPR-Vorsitz ✓ Vierteljahresgespräche
Schulische Ablaufgestaltung ✓ Geschäftsverteilungsplan Schulleitungsteam ✓ Prozessabbildung im Schulcampus	Information und Vernetzung ✓ professioneller Internetauftritt ✓ Tag der offenen Tür ✓ Schulcampus zum Informationsaustausch und zur kollegialen Kooperation ✓ WebUntis (Mitteilungen, Schulkalender, Vertretung) ✓ Lernortkooperationen	Förderung einer kooperativen Teamkultur ✓ Ausgeprägte Teamkultur mit klaren Kompetenzzuordnungen und Stellenprofil der Koordinatoren ✓ Schulleitungsteam initiiert, koordiniert und begleitet die Arbeit der einzelnen Teams (Bildungsgang-, Fachkonferenzteams, ...)
Unterricht		
✓ Unterrichten und Erziehen ist die Kernaufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer an der BBS Wirtschaft Trier. => Die Qualität des Lehrens und Lernens zu sichern und weiterzuentwickeln ist das zentrale Aufgabenfeld unserer schulischen Qualitätsarbeit. Hierbei nutzen wir als Instrument den „Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS)“ des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz. ✓ Die Implementierung und stetige Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Kultur (LLK) erfolgt im Rahmen von EQuL/SeA. (Genauere Informationen hierzu finden Sie unter 1. Handlungsfelder/Arbeitsbereiche der Lehr- und Lernkultur – aktuell) ✓ Schwerpunkte: Binnendifferenzierung, Selbstgesteuertes Lernen, Nutzung digitaler Medien, Methodenkompetenzschulungen, Demokratieförderung, Klassenmanagement: Halbjahresgespräche, Beratungs- und Patensysteme		

Professionalität des schulischen Personals	
Berufliches Selbstverständnis: Kooperation: ✓ Bildungsgang (BG)-/ Fachkonferenz (FK)-Teams ✓ Koordinatoren/Koordinatorinnen und Fachkonferenzleiter/-innen steuern die Teams ✓ AG Bildungsgangübergreifende Zusammenarbeit ✓ professionelle Umsetzung des Vertretungskonzepts ✓ Teamnachmittage ✓ gemeinsame Materialpools im SC ✓ AG Digitalisierung / Medienbildung	Mitarbeit an der schulischen Qualitätsentwicklung ✓ QM-Kernteam steuert und initiiert Schul- und Unterrichtsentwicklung ✓ Kollegium bringt sich über AGs in schulische Qualitätsentwicklung ein
	Sicherung und Weiterentwicklung der beruflichen Professionalität ✓ Fortbildung entsprechend dem Fortbildungskonzept der Schule unter besonderer Berücksichtigung von KI, SoL und dem Umgang mit herausfordernden Unterrichtssituationen ✓ Orientierung an aktuellen methodisch-didaktischen und pädagogischen Entwicklungen: aktuelle Fachliteratur, regelmäßige Studententage, schulinterne Lehrerfortbildungen, regelmäßige interne „Kurzschulungen“... ✓ Digitale Klassenbuchführung (WebUntis)

Schulische Qualitätsentwicklung	
Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung: Grundsätze der schulischen Qualitätsentwicklung, Abschluss von Zielvereinbarungen, Konsequente Arbeit an vereinbarten Zielen ✓ Prozessmanagement (Verfahrensanweisungen, Ablaufdarstellungen) ✓ regelmäßige Zielvereinbarungen mit der ADD ✓ Formulierung von Zielvereinbarungen als zentrales Steuerungselement einer „lernenden Schule“	Etablierung einer schulweiten Feedbackkultur: Einholen von Feedback, Nutzen von Feedback ✓ Feedbackkultur ✓ digitales Feedback ✓ offene Rückmeldung als wichtiges Element zur Erhöhung der Unterrichtsqualität und zur Verbesserung der Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten

Schulkultur		
Schulische Unterstützungskultur: Schulische Förderstrukturen, Umgang mit Vielfalt, Sprachförderung, Unterstützungsangebote, Elternkooperation und –beratung ✓ Unterricht Deutsch als Zweitsprache ✓ Migrationskonzept ✓ Inklusionskonzept ✓ Beratungskonzepte BF1 und WG ✓ Konzept „Individuelle Förderung“ in der HBF ✓ Halbjahresgespräche in allen Klassen ✓ Profil AC ✓ Übergabegespräche BF1>BF2 ✓ Begleitung durch Jobfux und BA ✓ Chiller-Café (Schüler-Cafeteria von und für Schüler/-innen und sonstige Gäste) ✓ Selbstlernzentrum/Schülerbibliothek ✓ International anerkannte Sprachzertifikate (LCCI, CCIP) ✓ Tag der offenen Tür ✓ Beratungsgespräche für SuS und Eltern ✓ Schulelternbeirat	Schulleben: Regionale und überregionale Kontakte und Kooperationen ✓ Lernortkooperationen mit Ausbildungsbetrieben/Runde Tische ✓ Arbeitskreis SchuleWirtschaft ✓ jährliche, individualisierte Ausbildersprechtag ✓ Kooperation mit anderen Berufsbildenden Schulen in Trier und in der Region ✓ Information und Beratung für abgehende Schulen ✓ Mitwirkung an Informationsveranstaltungen, Berufsorientierungstagen und Messen ✓ JUNIOR Schülerfirmen ✓ Startupcamp Trier	Schulleben: Kulturelle Bildung ✓ Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen ✓ ERASMUS plus ✓ Grenzenlos-Schule ✓ Partnerschaften mit mehreren europäischen Schulen ✓ Ruanda-Partnerschule ✓ Projekte zur Demokratieförderung ✓ Musikförderung
	Schulleben: Gestaltung von Übergängen in andere Bildungseinrichtungen und das Berufsleben ✓ eigene Ausbildungsmesse ✓ eigene Berufsorientierungsmesse ✓ Infotag Berufsbildende Schulen ✓ AG Berufsorientierung ✓ Profil AC – Assessment Center zur Kompetenzanalyse in der BF1	Gesunde Schule ✓ regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse für Lehrer/-innen sowie Schüler/-innen ✓ regelmäßige DKMS-Aktionen ✓ Angebot regelmäßiger Gesundheitsthemen für Klassen in Zusammenarbeit mit AOK und Suchtberatungsstellen ✓ Notfallkoffer/Defibrillator ✓ Evakuierungsstühle ✓ Regelmäßige Aktionen zur Lehrergesundheit (Rückengymnastik, Fitness, Yoga...) ✓ Fortbildungen zur Lehrergesundheit

2. Bisherige Schulentwicklung – ein Rückblick

- Zielvereinbarungen 2021/22 bis 2025/26:
 - ✓ Digitalisierung – Blended Learning
 - ✓ Bedarfsgerechte Interaktion mit dem Dualen Partner
 - ✓ Heterogenität professionell begegnen
- Auditkonferenz am 10.06.2021
- Erstellung von kompetenzorientierten Arbeitsplänen für die neue HBF, Methoden zur Sprachniveau-Feststellung, Entwicklung des Angebots für den „Standortspezifischen Unterricht“ und einer Handreichung für den Fachhochschulreifeunterricht
- Einführung des digitalen Klassenbuchs, BSCW-Servers, Moodle und der Prozessdokumentation im Intranet
- Erstellung von Handreichungen zum Umgang mit Inklusion sowie zum Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund
- Zielvereinbarungen 2018/19 bis 2019/20 mit
 - ✓ HBF-Reform
 - ✓ Digitalisierung
 - ✓ Inklusion/Migrationshintergrund
- seit Schuljahr 2018/19 EQuL-Schule mit drei Handlungsfeldern:
 - ✓ **Eigenverantwortliche Schule (EVS)**
 - ✓ Qualitätsmanagement (QM)
 - ✓ Lehr- und Lernkultur (LLK)
- Überarbeitung Hausordnung → Grundsätze des Zusammenlebens, Gesamtkonferenz am 19.04.2016
- QM-Team (07.05.2015 bis Ende Schuljahr 2017/18)
- erweitertes Organigramm seit 2016
- Überarbeitung Vertretungskonzept 2015
- Tag der offenen Tür (ab 2013, alle zwei Jahre)
- Zielvereinbarungen mit der ADD (Gesamtkonferenz am 08.12.2010)
 - ✓ Textdidaktisierung
 - ✓ Duale Zusammenarbeit
- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit seit 2010
- Vertretungskonzept 2009
- Medienkonzept der BBSW Trier als Projektschule 2009 im Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“

- Teamnachmittage
 - ✓ z. B. zur Erstellung kompetenzorientierter Arbeitspläne in verschiedenen Bildungsgängen und Fächern
- 1. AQS-Besuch (2009)
Bericht 31.03.2009, Rückmeldungs-Gesamtkonferenz am 11.03.2010, 08.12.2010:
 - schulische Schwerpunkte:
 - interne Kooperation
 - externe Kooperation
 - Kompetenzförderung
 - Personalentwicklung: Förderung einer kooperativen Teamkultur und Förderung einer professionellen Weiterentwicklung des schulischen Personals
 - schulisches Management: transparente und abgestimmte schulische Ablaufplanung
- Fortschreibung QM-Programm (24. Januar 2006)
- „Corporate Design“ → Kooperation mit FH-Fachbereich Kommunikationsdesign, Januar 2006
- Leitbild, Gesamtkonferenz vom 20.04.2005
- Bisherige „Handlungsfelder Schulentwicklung“, Qualitätsprogramme 2003 und 2006:
 - Methoden- und Arbeitstechniken → Konzept zur Erweiterung der Methodenkompetenz, Teilnahme am Klippert-Programm 2006 – 2008, Textdidaktisierungsprogramm
 - Leitbild, GK vom 20.04.2005
 - Notengebung begründen → Beschluss einer schulinternen Richtlinie zur Notengebung (Gesamtkonferenz 24.11.2004)
 - Berufsorientierung und –beratung (gemeinsame Informationstage mit Trierer BBSen, Tag der offenen Tür, Ausbildungsmesse, Infoabende im Februar, Halbjahresgespräche ab Januar 2004)
 - Sauberkeit → Raumpatenschaften
 - Teambildung → Konsequenz aus Klippert-Programm
 - Verbesserung der Qualität der dualen Zusammenarbeit: Einrichtung von Lernortkooperationen (Runde Tische), Ausbildungsmesse
- beispielhafte Studientage
 - ✓ EQuL-Studientag 2019
 - ✓ Gesundheit 2018
 - ✓ Unterrichtsfeedback 2017
 - ✓ Unterrichts(weiter)entwicklung 2016
 - ✓ Präsentation und Medien 2015
 - ✓ Klippert Sockeltraining 2007
 - ✓ Lernschwierigkeiten unserer Schüler 2005
 - ✓ Notengebung 2004
 - ✓ Aspekte des Qualitätsprogramms 2002
 - ✓ Schulentwicklung 1999
- erstes QM-Programm (02.07.2003)
- Organigramm (2003)
- 1. Steuergruppe (2000)